

Wetter:

Heute meist bewölkt bei geringem Niederschlagsrisiko. Morgen am Dienstag wird unser Wetter nochmals von einem schwachen Zwischenhoch bestimmt und es wird sehr sonnig und nochmals recht warm mit Temperaturen bis 25 °C. Ab Mittwoch und für den Rest der Woche wird es unbeständig und regnerisch mit gewittrigen Schauern. Die Temperaturen liegen dabei am Tag unter 20 °C und in der Nacht bei 12 -13 °C. Das unbeständige Wetter bleibt vermutlich bis zum Pfingstwochenende!

Situation Fruchtbehang/Ausdünnung

Die günstige Witterung jetzt über das vergangene Wochenende wurde von vielen Betrieben für eine in vielen Sorten notwendige Ausdünnung mit BA und NAA oder mit BA und Cerone genutzt. Bis die Wirkung hierbei sichtbar wird vergehen mindestens 12 – 14 Tage. Die Erfahrungen bei den schwer auszudünnenden Sorten hat gezeigt dass diese Kombination meist nicht ausreichend ist um die Handausdünnung deutlich zu reduzieren. Kontrollieren sie nun die entsprechenden Parzellen der Sorten Kanzi, Gala, Cameo und Fuji u.a.; Falls der Behang deutlich zu hoch ist besteht nun als letzte Möglichkeit der Einsatz von Brevis bei einer Fruchtgrösse von 12 – 16 mm. Später (bei 18 -20 mm) lässt die Wirkung meist deutlich nach. Für eine gute Wirkung von Brevis sind bestimmte Witterungsbedingungen erforderlich. Hier kommt es besonders auf die Nachttemperaturen an. Diese sollten deutlich über 10 °C liegen. Falls dann noch wenig Sonneneinstrahlung am Tag hinzu kommt ist die Wirkung besonders gut. Nach Hinweisen auf das Programm Brevis-Smart der Firma Adama liegen nun hierfür in diesen Tagen (heute und morgen) sehr günstige Bedingungen vor.

Empfehlung: In Anlagen mit sehr gutem Fruchtansatz (pro Blütenstand > 3 Früchte) kann heute oder morgen mit Brevis besonders im Kronenbereich (zonale Ausdünnung) mit 2,2 kg/ha nachgedünnt werden. Bei der Sorte Elstar wird der Wirkstoff Metamitron besonders stark, hier sollte deshalb der Aufwand auf 1,6 kg/ha reduziert werden, ebenso bei Birnen.

Schorf und Mehltau

Bei Kontrollen entdeckt man nun vereinzelt leichten Blattschorfbefall an den Rosettenblättern besonders in den bekannten Problemparzellen mit Befallsdruck aus den Vorjahren. Der Ascosporenflug ist nun weitgehend beendet. Die Gefahr durch Konidien für Fruchtschorfbefall ist aber im Augenblick theoretisch hoch vor allem wenn man die Anlagen nicht sauber kontrolliert hat. Aus diesem Grund raten wir ihnen nun in den nächsten Wochen noch zu einer Belagsergänzung entweder einmal wöchentlich oder nach einem Abwascheffekt von > 25 mm Regen.

Die Gefahr durch Mehltauinfektionen an den jungen Trieben und Blättern ist nun bei der schwül warmen Witterung ebenfalls besonders groß. Deshalb ist der Zusatz eines Mehltaufungizids wie Nimrod oder Topaz bis zum Triebabschluß der Kurztriebe besonders wichtig!

Empfehlung: Heute oder morgen eine Belagsergänzung z.B. mit Delan 0,25 kg/mKh plus Nimrod mit 0,3 l/mKh. Wo der Abstand zu Oberflächengewässern mit Delan nicht eingehalten werden kann, muß als Belagsmittel mit Captan gearbeitet werden. Captan kann in Verbindung mit Movento SC und anderen ölhaltigen Formulierung zu Blattfall bei den hierfür anfälligen Sorten wie Gala, Kanzi und Braeburn führen.

Zusatz: Als Blattdüngerzusatz empfehlen wir im Augenblick bevorzugt Mg-haltige Blattdünger wie EPSO combi Top mit 5 kg/ha und Harnstoff mit 3 kg/ha;

Movento bei den Äpfeln

Soweit noch nicht erfolgt kann morgen der Einsatz von Movento SC vorgenommen werden. Der Abstand zu den Ausdünnungsbehandlungen mit BA und NAA von 1- 2 Tagen reicht hierfür aus. Sollte nun aber mit Brevis weiter ausgedünnt werden sollte der Einsatz von Movento auf die Woche nach Pfingsten verschoben werden!

Empfehlung: Movento SC gegen Blutlaus und ander Schädlinge wie z.B. Rostmilben kann in diesen Tagen bei günstigen Bedingungen mit 0,75 l/mKh. Movento SC ist bienengefährlich, unbedingt vorher mulchen!

Erster Feuerbrandbefall in der Bodenseeregion

Kontrollieren Sie ihre Anlagen auf ersten Triebbefall/Blütenbüschel auf Feuerbrandbefall besonders in Regionen mit Befallsdruck aus den Vorjahren! Es zeigen sich welkende Triebspitzen mit kleinen bernsteinfarbenen Schleimtröpfchen.

Maulbeerschildlaus bei Starauchbeeren

Bei Strauchbeeren jetzt in diesen Tagen die Behandlung mit Movento gegen die Maulbeerschildlaus an. Nutzen Sie jetzt das warm wüchsige Wetter für eine Behandlung. An den sehr warmen Tagen empfiehlt es sich eher in den Morgen- oder Abendstunden, für eine bessere Wirkstoffaufnahme, zu behandeln. Eine Mischung mit Flint ist nur möglich, sofern eine gute stabile Wachsschicht auf den Blättern vorhanden ist (nicht in Regenglücken).

Empfehlung:

- 0,75 l/ha Movento 100 SC (B1!, WZ 14 T, max. 2x) + 0,2 l/ha Flint Steinobst

Schildläuse – Steinobst:

Beachten Im Steinobst ist Movento in der hohen Aufwandmenge, welche notwendig ist für die Maulbeerschildlaus nur jedes 2. Jahr erlaubt! Empfehlung: - 0,75 l/ha u. mKh Movento 100 SC (B1!, WZ 21 T, nur jedes 2. Jahr)

Kirsche – Blattkrankheiten und Kirschessigfliege

In den ganz frühen Kirschensorten wie Bellise rechnen wir noch Ende Mai mit dem Beginn der Ernte. In den vergangenen Jahren wurden wir oft von einem sehr frühen Kirschessigfliegenbefall überrascht. Die derzeitige Wetterlage und die Prognosen zeigen eine für die Essigfliegenentwicklung freundliche Bedingung. Wir raten daher zu konsequenten Behandlungsbeginn zum Farbumschlag auf Rot. Sofern noch Blattläuse vorhanden sollte jetzt in früh Sorten mit Mospilan begonnen werden. Ohne Blattläuse raten wir mit Exirel (bessere Wirkung gegen KEF) zu beginnen, sobald eine Rotfärbung sichtbar ist. Zur Fruchtfäulenbekämpfung sollte in den frühen Sorten jetzt mit Signum oder Luna E. gearbeitet werden. In mittleren und späten Sorten kann bis 30 Tage vor Ernte noch mit Score gegen Blattkrankheiten behandelt werden.

Empfehlung: frühe Sorten: - 0,25 kg/ha u. mKh Signum (WZ 7 T, max. 3x)

Od. 0,2 l/ha u. mKh Luna E. (WZ 7 T, max. 2x) + 0,125 kg/ha Mospilan SG (WZ 7 T, max. 2x)

Od. 0,375 l/ha Exirel (WZ 7 T, max. 1l/ha, B1!, max 2x, WSG 1x)

Mittlere u. späte: - 0,075 l/ha u. mKh Score (WZ 14 T, max. 3x, Mischung Mospilan B1!)

Zwetschgenlaus

Im Mai beginnt die Massenvermehrung der Hopfenblattlaus und der Mehligigen Pflaumenblattlaus. Kontrollieren Sie Ihre Bestände auf Befall. Sofern notwendig kann jetzt Mospilan SG, Teppeki oder auch Movento eingesetzt werden. Teppeki ist zwar Nützlings schonender, verursacht aber einen weiteren Rückstand auf dem Erntegut. Bei der Mischung von Mospilan und Azolen (Score, Belanty) entsteht eine B1. Um dies zu vermeiden kann mit Flint oder Merpan 80 WDG (§22er Genehmigung) gemischt werden. Ohne Mospilan wären auch Score denkbar. In vielen Beständen zeigen sich deutlich stärkere Pseudomonas.

Empfehlung: - 0,167 kg/ha Flint (WZ 7T, max. 1x)

Od. 0,075 l/ha Score (WZ 14 T, max. 3x, bei Mischung mit Mospilan B1)

Zusatz bei Läusen: - 0,125 kg/ha u. mKh Mospilan SG (WZ 14 T, max. 2x)

Oder - 0,07 kg/ha u. mKh Teppeki (B2, WZ 14 T, max. 2x)

Oder - 0,5 l/ha u. mKh Movento 100 SC (B1!, WZ 21 T)

Pflaumenwickler

Wie bereits beschrieben steht uns hier nochmals Insegar mit einer Notfallzulassung zu Verfügung. Da für dieses Produkt kein RHG mehr existiert und somit die Früchte unbedingt rückstandsfrei sein müssen, wurde eine Wartezeit von 70 Tagen als Auflage erteilt. Dies bedeutet dass der Einsatz in der frühen Reifegruppe nicht möglich ist. Hier warten wir noch auf einen weiteren 53er für Affirm Opti. In der mittleren Reifegruppe nach C. Schöne bis ca. Ende August (Moni, Hanita, C. Fruchtbare, Nancy, Haroma, Jojo, Topper, Top u. Top Taste) steht somit nach Pfingsten der Einsatz von Insegar an. Dieser richtet sich gegen die erste Generation des Pflaumenwicklers und sollte besonders dort zum Einsatz kommen, wo ein mittlerer bis schwacher Behang vorliegt. Die Bekämpfung der ersten Generation bietet aber den Vorteil, dass damit der Befallsdruck durch die 2. Generation deutlich einfacher auch mit schwächeren Insektiziden wie Affirm oder Mospilan und Exirel gelingen kann!

Empfehlung: Kurz nach Pfingsten: **mittlere Reifegruppe** - 0,2 kg/ha u. mKh Insegar (max. 0,5 kg/ha, 70 Tage Wartezeit!, B1)

Frühe Sorten wie Katinka und Cacaks Schöne dürfen nicht mitbehandelt werden. Hier bleibt nur der Einsatz von Exirel mit 0,25 l/mKh (max. 0,5 l/ha, 1 Anwendung, WZ 7 Tage)

Ihr POB-Team

Leicht, Wetzler, Nordmann, Jäger